

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2017-06-26

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen  
/Beiräte

Bearbeiter/in: Fraktion DIE LINKE

Telefon: (03 85) 5 45 29 57

### Antrag Drucksache Nr.

01129/2017

**öffentlich**

### Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

### Betreff

Ehrenamtliche Arbeit retten und zukunftsfähig machen

### Beschlussvorschlag

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, umgehend mit der Flüchtlingshilfe ins Gespräch zu kommen und die Stadtvertretung spätestens bis zum 01.09.2017 über die Ergebnisse dieses Gespräches zu informieren, insbesondere über folgende Punkte:

- Welche Aufgaben werden durch die Flüchtlingshilfe in Zukunft nicht mehr wahrgenommen.
- Welche Projekte werden durch die Flüchtlingshilfe voraussichtlich noch wie lange fortgeführt.
- Welche Unterstützung erwartet die Flüchtlingshilfe durch die Stadtverwaltung bei der Fortführung der aktuell noch laufenden Projekte.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt umgehend den avisierten Fördermittelbescheid an die Flüchtlingshilfe über die "100€-Kopfpauschalförderung" auszustellen, damit die laufenden Projekte fortgeführt werden können.

3. In den Fachausschüssen ab September 2017 zum Thema Förderung und Einbindung von ehrenamtlicher Arbeit in der Landeshauptstadt umfassend zu berichten, sowie im Rahmen der Umsetzung und Fortschreibung des Integrationskonzeptes einen Dialog mit der Stadtvertretung zur Einbindung ehrenamtlicher Arbeit zu führen.

Dabei sind insbesondere folgende Punkte zu beleuchten:

- Wie können Ehrenamtliche in Zukunft besser motiviert, koordiniert und gefördert werden.
- Wie können Verwaltungsmitarbeiter im Umgang mit Ehrenamtlichen stärker sensibilisiert werden und was unternimmt die Verwaltung aktuell in diesem Bereich.

## Beschlussvorschlag

- Was unternimmt die Verwaltung aktuell, um das Integrationskonzept umzusetzen und fortzuschreiben.

## Begründung

Die Flüchtlingshilfe hat zum vergangenen Wochenende öffentlich erklärt, ihre ehrenamtliche Arbeit in der Zukunft auf die aktuell noch laufenden Projekte zu beschränken und keine neuen Projekte mehr zu beginnen oder zu initiieren. Grund hierfür ist, wie öffentlich kommuniziert, die geringe Wahrnehmung und Wertschätzung der geleisteten Arbeit durch die Verwaltung der Landeshauptstadt Schwerin, was zum einen an der schleppenden finanziellen Unterstützung sowie an der fehlenden Kommunikation festgemacht wird.

Die Überraschung innerhalb der Verwaltung zu diesem Schritt verwundert sehr, da bereits in der Diskussion zum Haushalt 2017/2018 durch unsere Fraktion deutlich auf die Problemlage in der Flüchtlingshilfe aufmerksam gemacht wurde. Bereits zum damaligen Zeitpunkt hatte die Fraktion DIE LINKE eine Personalstelle beantragt, die die Koordination und Betreuung der ehrenamtlichen Projektarbeit übernehmen sollte. Die Verwaltung hat im Rahmen der Diskussion im Haupt- und Finanzausschuss zugesagt, das Gespräch mit der Flüchtlingshilfe zu suchen und im Rahmen des zwischenzeitlich eingestellten Personals eine Lösung für die Unterstützung der Flüchtlingshilfe zu finden.

Entgegen dieser Zusagen hat ein solches Gespräch bis zum vergangenen Wochenende nicht stattgefunden, dies geht auch aus der Antwort auf unsere Anfrage zum Integrationsfond hervor. Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement und Wahrnehmung der bestehenden Probleme sehen anders aus.

Die Unzufriedenheit erstreckt sich dabei nicht nur auf die ehrenamtliche Arbeit bei der Flüchtlingshilfe, sondern hat bereits deutlich breitere Gruppen erfasst, vor diesem Hintergrund ist ein umfassender Dialog zur weiteren Förderung dieser Arbeit, nicht zuletzt mit dem Blick auf die finanzielle Lage der Stadt Schwerin, erforderlich - gerade auch vor diesem Hintergrund ergibt sich die Dringlichkeit des Antrags.

### über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

### Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

**Anlagen:**

keine

---

gez. Henning Foerster  
Fraktionsvorsitzender